

Sänger gesucht

OTELFINGEN. Der Gemischte Chor Otelfingen (GCO) feiert im Jahr 2017 gleich zwei Jubiläen: sein 90-jähriges Bestehen und das 10-Jahr-Jubiläum seines Dirigenten Matthias Kofmehl. Dies soll mit drei Konzerten gefeiert werden. «Perlen italienischer Chormusik» lautet das Motto des festlichen Programms. Als Hauptwerk wird die «Messa di Gloria» von Giacomo Puccini einstudiert, Lieder der Italienischen Chormusik ergänzen das Programm. Der provisorische Probenplan kann unter www.gem-chorotelfingen.ch eingesehen werden. Am 23. und 24. September findet ein Probenwochenende in Appenberg (BE) statt. Die Konzertdaten sind wie folgt: Samstag, 11. November, um 20 Uhr in der reformierten Kirche Otelfingen, Sonntag, 12. November, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Oberwinterthur und Samstag 18. November, um 20 Uhr in der katholischen Kirche Bruder Klaus, Zürich.

Der Start des Projekts ist am Mittwoch, 11. Januar, um 20 Uhr im Singsaal der Oberstufenschule Otelfingen. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen mit Chorerfahrung sind willkommen. Präsidentin Dorothea Forster gibt Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen unter do.forster@gmx.ch. (e)



Links abstrakte Kunst, rechts konkrete. Paul Hählen begleitet die Vernissage voller Leidenschaft. Bild: Beatrix Bächtold

Auch mit bald 96 beflügelt von der Liebe zur Kunst

«Internationaler Matador für echte Malerei», so steht es über Paul Hählen in der Einladung zur Vernissage. Am Sonntagabend erfreuten sich rund 50 Personen an den Werken des Kunstmalers.

BEATRIX BÄCHTOLD

BOPPELSEN. Paul Hählen trägt einen dunklen Anzug und um den Hals hat er ein gelbes Tuch gebunden. Der bald 96-jährige Künstler aus Boppelsen wirkt körperlich und geistig ausserordentlich fit. Umgeben von gut zwei Dutzend seiner Werke und seinen Gästen blüht der Bopplesser sogar richtig auf. Er begrüsst die Eintreffenden, kennt die Namen von fast allen.

Künstlerkollegen wie der Dälliker Eisenplastiker Pedro Rüegg oder auch die Adliker Künstlerin Helene Oertig sind gekommen. «Paul Hählen habe ich viel zu verdanken», sagt Oertig. Vor 25 Jahren, als ganz junge Frau, habe sie ihn anlässlich seiner Ausstellung im Spycher Regensdorf, organisiert von Lucas Wüthrich, kennengelernt. «Ich war total hingerissen von Hählens abstrakten Werken», erzählt sie. Daraufhin hat sie ihn in seinem Atelier besucht, und er hat ihr von Grund auf ein Wissen über Formen

und Farben beigebracht. «Ich habe ihm unendlich viel zu verdanken. Seitdem ich ihn kenne, erfasse ich die Natur anders. Bei jedem Spaziergang spüre ich die Harmonie und Spannung in allem was mich umgibt. Er ist wirklich der Grösste», schwärmt sie.

«Habt den Plausch»

Die Laudatio hält Laura Baur-Storni. Seit einigen Jahren bringt die Bopplesserin unter dem Motto «Multi-Kulti» Kultur und Abwechslung ins Lägerstübli. So auch diese Vernissage. In der Ansprache erfährt man, dass Paul Hählen 1921 in Lenk das Licht der Welt erblickte und zunächst Architekt wurde, bevor er sich ab 1957 als Autodidakt ganz der Malerei verschrieb. Er unternimmt Studienreisen nach New York, Paris und Asien. 1973 gewinnt er den Kunstpreis der Stadt Baden. Viele seiner impressionistisch bis aktuell modernen Werke hat er im goldenen Schnitt komponiert.

An der Vernissage sind Originale zu sehen, die zum Teil schon auf Ausstellungen in Übersee Beachtung fanden. Doch weil sich nicht jeder Mensch ein Original leisten kann, hat der Künstler Halboriginale angefertigt. «Gute Laserkopien auf Leinwand. Ich habe sie geschickt nachkoloriert und signiert. Man muss schon genau hinschauen, um zu erkennen, ob es ein Original ist oder nicht», sagt Paul

Hählen und schliesst dann mit den Worten, «nehmt euch Zeit die Sachen gut, aber auch ein bisschen kritisch anzuschauen und habt den Plausch.»

Gedanken des Meisters

Bemerkenswert ist die Kraft und der Durchhaltewillen des «internationalen Matadors für echte Malerei», wie Paul Hählen in der Einladung zur Vernissage beschrieben wird. Laura Baur-Storni sagt: «Er verfügt über die Liebe zur Kunst, die Liebe zum Schönen und Perfekten. Sie beflügelt ihn, treibt ihn voran. Dank dem haben wir heute die Möglichkeit, einen winzigen Teil seines Schaffens, das über 930 Gemälde umfasst, zu bewundern.» Und das tun die Gäste dann auch ausgiebig. Sie schlendern, mit einem Glas Wein in der Hand von Gemälde zu Gemälde, plaudern, lachen und einige vertiefen sich auch in die Abhandlungen die Paul Hählen geschrieben hat. «Kunst – wie entsteht sie?» und «Kunst – was ist sie?» liegen auf und geben Aufschluss über die Gedanken des Meisters.

Die Ausstellung ist noch bis zum 1. Januar im Restaurant Lägerstübli an der Regensbergstrasse 3 in Boppelsen zu bewundern.

Ausstellung: Montag bis Freitag von 10.30 bis 14 Uhr und von 17 bis 24 Uhr. Samstag von 18 bis 24 Uhr, Sonntag von 10.30 bis 14 Uhr und von 18 bis 24 Uhr. Infos: www.paul-haehlen.ch

Bopplesser Adventssingen

BOPPELSEN. Am Montag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr findet das Bopplesser Adventssingen des Männerchors unter der Leitung von Dario Viri statt. Und zwar wie gewohnt im Freien, beim Christbaum am Dorfplatz. Zum ersten Mal wird zur gleichen Zeit das Friedenslicht nach Boppelsen gebracht. 1993 hat dieses Licht erstmals den Weg in die Herzen der Menschen in der Schweiz gefunden und ist zu einem neuen Brauch geworden. Ein Licht, das von Mensch zu Mensch weitergeschenkt wird, als ein Zeichen des Friedens, der sich auf der ganzen Welt ausbreiten soll. Damit alle dieses Friedenslicht auch mit nach Hause nehmen können, werden Kerzen zur Verfügung gestellt. Der Anlass dauert rund 45 Minuten und wird bei Punsch, Glühwein und Guetsli gemütlich ausklingen. (e)

Kreative Kurse

BUCHS. Ob Beton oder Draht, als Kugel oder Herzform; in den Workshops kann man nach Lust und Laune kreativ sein. Die Lichterkugeln aus Draht sind in Silber oder Rostdraht für drinnen und draussen geeignet. Wenn es lieber Beton sein soll, können Feuerkugeln oder bepflanzte Kugeln das richtige sein. Die nächsten Kurse starten im Januar 2017. Anmeldung und Infos unter www.nathi-art.ch oder Telefon 0764329055. (e)

Konzert zum Mitsingen

REGENSDORF. Die Kantorei Regensdorf lädt morgen Samstag um 19.30 Uhr zum Adventskonzert in die reformierte Kirche Regensdorf ein. Zusammen mit dem Chor der EMK Adliswil wird unter der Leitung von Urs Bertschinger das Weihnachtsoratorium op. 5 von Heinrich Fidelis Müller (1837 bis 1905) aufgeführt. Der Komponist besuchte 1871 die Oberammergauer Passionsspiele und war von der szenischen Aufführung beeindruckt. 1879 schrieb er sein Weihnachtsoratorium mit dem Untertitel «Für Soli, gemischten Chor und Orchester oder Klavierbegleitung mit lebenden Bildern». Müller erzählt im Wechsel von Soli und Chor die Geschehnisse von Weihnachten in einer volkstümlichen Tonsprache. Viermal sind auch die Zuhörer eingeladen, in bekannte Choräle einzustimmen und so Teil der Aufführung zu werden.

Weitere Weihnachtslieder, teilweise zum Mitsingen, runden das Konzert ab. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte gibt es beim Ausgang. Nach dem Konzert sind die Besucher zu einem kleinen Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen. (e)

Märchenzauber

REGENSDORF. Der Musikverein Regensdorf lädt ein zum Märchenzauber am Sonntag, 11. Dezember, um 17 Uhr in der reformierten Kirche in Regensdorf. Das besondere Konzerterlebnis vermischt festliche Musik mit der Erzählung einer weihnachtlichen Geschichte. Besinnliche Momente treffen auf anspruchsvolle Konzertliteratur – beides im Einklang zum dritten Advent. Unter der musikalischen Leitung von Carina Eschbach präsentiert sich der Musikverein zum Jahresende in diesem speziellen Rahmen. Die ausgewählten Musikstücke kommen in der Kirche besonders schön zur Geltung. Darunter finden sich auch bekannte Melodien, denen es an Schwung und Rhythmus nicht fehlt. Die Zuhörer kommen für rund eine Stunde in den Genuss dieser besonderen Stimmung. Nach dem Konzert wird ein Apéro im alten Schulhaus gleich neben der Kirche offeriert. (e)

Büchertee

OTELFINGEN. Im Vordergrund steht der ungezwungene Austausch über eigene Lektüreerlebnisse. Jede Teilnehmerin bringt ein, zwei Bücher mit und stellt diese kurz vor. Bei Tee und Gebäck wird über einzelne Werke diskutiert. Am Schluss kann das eine oder andere Buch ausgeliehen oder verschenkt werden. Vom Sachbuch über Zeitschriften bis zur Belletristik sind alle Genres willkommen. Der Anlass ist vom Frauennetz Otelfingen organisiert und findet am Freitag, 9. Dezember, um 19.30 Uhr im alten Gemeindehaus Otelfingen an der Vorderdorfstrasse 40 statt. (e)

ANZEIGE

>> Der neue smart fortwo cityjoy.
Jetzt für CHF 10 900.-* oder ab CHF 84.-**/Monat.

Kenny's Auto-Center AG
Buchserstrasse 30, 8108 Dällikon
Tel. +41 44 845 07 07
daellikon@kennys.ch

Kenny's Auto-Center AG
Landstrasse 189, 5430 Wettingen
Tel. 056 437 07 07
wettingen@kennys.ch

Kenny's

*smart fortwo cityjoy, 61 PS (45 kW), 999 cm³, Barkaufpreis: CHF 10 900.- (Fahrzeugwert: CHF 14 760.- abzüglich CHF 3860.- Preisvorteil), 4,5 l/100 km, 104 g CO₂/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g CO₂/km), Energieeffizienz-Kategorie: D. Angebot gültig bis 31.12.2016. Inmatrikulation bis 31.03.2017. Abgebildetes Modell: smart fortwo cityjoy, 71 PS (52 kW), mit Sonderausstattungen (passion, LED & Sensor-Paket, tridion-Sicherheitszelle in cool silver, Kühlergrill in white und 15"-Leichtmetallräder im 8-Y-Speichen-Design in Schwarz lackiert und glanzgedreht): CHF 14 740.-, 4,1 l/100 km, 93 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten. **Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10'000 km/Jahr, eff. Jahreszins: 2,94%, 1. grosse Rate: CHF 3'200.-. Exklusive Ratenabsicherung PFI. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Ablieferungspauschale wird separat verrechnet.